

Italiener fängt im Puschlav illegal Forellen

Ein Italiener hat im Puschlav ohne Patent und erst noch im Schongebiet 13 Forellen aus dem Wasser des Poschiavino gezogen. Der Mann wurde in Zusammenarbeit mit der Grenzschutzpolizei ermittelt und verzeigt, wie die Bündner Kantonspolizei gestern mitteilte.

Der 42-Jährige zog die Fische in Campascio, auf Gebiet der Gemeinde Brusio, an Land. Zuvor hatte er sich beim örtlichen Fischereiaufseher nach den Kosten und Bedingungen für die Ausübung der Fischerei im Puschlav erkundigt. Anschliessend fischte er drei Tage lang ohne Patent am Ufer des Poschiavino. (sda)

16. Städtlifest in Ilanz am Wochenende

«Mit Pauken und Trompeten» oder einfach mit mitgebrachten Lärmutensilien wird es wieder von den Kindern eröffnet, das Städtlifest von Ilanz am kommenden Freitag, 7. August, um 18 Uhr auf dem Landsgemeindeplatz. Dann wird die Ilanzer Altstadt erneut bis am Sonntag in der Früh zur Festhütte. Das Organisationskomitee unter dem Präsidium von Rita Epp hat auch dieses Jahr ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt.

Nach den Eröffnungsansprachen vom Freitag um 18.30 Uhr und einem Auftritt des Kinderchors Cantastico um 19 Uhr geht im Rock-Zelt ab 20 Uhr die Post ab: zuerst mit dem Start der Mini-Playbackshow SurselvaStar 09 für die jüngsten Mitwirkenden am Anlass, später mit Auftritten diverser einheimischer Bands – blue fire, Pobufibanox und Tawara shen kool. Eine Vielzahl an Festwirtschaften sorgt fürs leibliche Wohl. Nachtschwärmer bringt anschliessend – und auch vom Samstag auf den Sonntag – der CasaCar für fünf Franken nach Hause.

Am Samstagvormittag beginnt laut Mitteilung das eigentliche Marktreiben: Gut 78 Aussteller, Organisationen oder Festwirtschaften bieten im Städtli ihre Produkte feil, informieren über ihre Aufgaben und Ziele oder laden zum Mitmachen ein. Vor der Casa Cumin folgen ab 12.45 Uhr Karate-, Tanz- und Sportauftritte. Die Air Grischa lädt ein zu Helikopterflügen ab der Schulhauswiese, und Kinder können sich von 11 bis 18 Uhr beim Kinderfest auf der Piazza Cumin vergnügen. Gleichzeitig geöffnet ist auch das Museum Regional Surselva, wo unter anderem ein Wettmelken im Angebot ist.

Im Rock-Zelt steigt ab 18 Uhr die Fortsetzung des SurselvaStar-09-Wettbewerbs, ab 21 Uhr der zweite Abend mit regionalen Bands. Mit von der Partie sind indefinid illness, the capoonz, Virus Of The Cactus und No Future. Innerhalb des Festareals gilt aus Sicherheitsgründen auch heuer wieder ein absolutes Glasverbot. (bt)

KURZ GEMELDET

● **Konzert für Feriengäste und Einheimische:** Bereits zum 19. Mal wird in Trin ein Sommerkurs für Blockflötenensemble unter der Leitung des bekannten belgischen Blockflötisten Marc Peire durchgeführt. Das Abschlusskonzert dieses Kurses findet morgen Freitag, 7. August, um 20 Uhr in der Kirche Trin statt. Das Programm umfasst doppelchörige Werke aus dem Frühbarock, ein barockes Concerto sowie Kompositionen aus dem 20. und 21. Jahrhundert. Als Höhepunkt wird Peire eine Eigenkomposition spielen. Dieses besondere Konzert ist für Feriengäste wie auch für Einheimische jedes Jahr ein Genuss. Der Eintritt ist frei; es wird eine Kollekte erhoben.

● **Overath liest aus neuem Roman:** Ebenfalls morgen Freitag, 7. August, liest Angelika Overath aus ihrem neuen Roman «Flughafenfische» im Kulturzentrum Nairs in Scuol. Beginn ist laut Mitteilung um 20 Uhr. Im Gespräch mit der Literaturredaktorin Esther Krättli erzählt sie aus ihrem Leben und Schaffen als Journalistin und Autorin. Overath lebt seit einigen Jahren mit ihrer Familie in Sent. «Flughafenfische» ist ihr zweiter Roman. In der Ortlosigkeit eines Flughafens kreuzen sich die Lebenslinien dreier Menschen. Der Roman behandelt die uralten Themen Liebe und Tod.

Bergün Filisur Tourismus

«Wir arbeiten an der gemeinsamen Zukunft»

Wohin führen die Gleise die touristische Zukunft von Bergün und Filisur? Nicht erst nach heftigen Vorwürfen in einem Leserbrief haben die Touristiker klare Ziele.

Von Curdin Guidon

«Destination Bergün wird klammheimlich beerdigt» – unter diesem Titel mokierte Walter Weber, Verwaltungsratspräsident und Eigentümer des «Sporthotels Bergün», in einem Leserbrief im «Pöschli», dass der Tourismusort im Unterland, «da, wo der Grossteil unserer Gäste herkommt, nicht mehr präsent ist: keine Werbung, keine Information, rein gar nichts.» Dies nannte Weber als erstes Beispiel. Dass der Golfclub Alvanu lieber mit Savognin zusammenspanne und dass Bivio-Savognin seit wenigen Wochen mit dem Zusatz «Albulal» werbe, ohne dass das Albulal direkt etwas mit Bivio-Savognin zu tun habe: «Keine Reaktion von unseren Tourismus-Fachleuten», sind weitere Beispiele, die der Hotelier anführt, um aufzuzeigen, «dass der Vorstand die Tourismusdestination Bergün verlernen lässt».

Neue Positionierung

Der Geschäftsführer des Vereins Bergün Filisur Tourismus, Stefan Steiner, konterte die Vorwürfe auf Anfrage des BT. Erst letzte Woche habe der Vereinsvorstand an der Generalversammlung die Zukunft erneut aufgezeigt. Sie ist in einem



Zusammen mit der RhB: Bergün will gemeinsam mit Filisur zum «Bahndorf der Schweiz» werden. (Foto Curdin Guidon)

Masterplan aufgezeichnet, der vom kantonalen Amt für Wirtschaft und Tourismus begleitet erarbeitet worden ist. Im Mittelpunkt steht dabei laut Steiner ein gemeinsames Dienstleistungszentrum der Bahn mit Bergün Filisur im ehemaligen Zeughaus beim Bahnhof

Bergün. Dort soll eine zentrale Anlaufstelle für Dienstleistungen der RhB, mitten auf der Unesco-Strecke, entstehen. Unter demselben Dach wird auch der regionale Tourismus sowie der Parc Ela ihre Pfeiler haben. Damit will sich Bergün Filisur als das Bahndorf

der Schweiz positionieren. Und deshalb ist Steiner, der seit Juni im Amt ist, auch von der RhB ange stellt.

Ein weiterer Teil des Masterplans betrifft die Inszenierung des Unesco-Welterbes in der Region, unter anderem durch Ausbau und Verlängerung des Bahnlehrpfades, der neu von Preda bis nach Filisur, statt nur bis Bergün führen soll. Überdies ist die Ausrichtung des Tourismusvereins ein Thema. Sowohl der Anschluss an die Marke graubünden als auch die Integration in eine bestehende Destination oder zukünftige Tourismusorganisation (zTO) gemäss Vorgabe des Kantons steht zur Debatte. «Wir prüfen ein Zusammengehen mit Surses genauso wie mit Davos-Klosters oder Oberengadin», erklärte Steiner, auch wenn er derzeit noch keinen Zeitplan benennen könne.

Potenziale vorhanden

Bergün sei gut gebucht, sagte auch Thomas Baer, Hotelier im «Weissen Kreuz» in Bergün und Vizepräsident des Tourismusvereins. Die guten Übernachtungszahlen, die nach wie vor steigen, sprächen für sich. Bergün sei in den letzten sechs Jahren aus einer tiefen Tourismuskrise wieder auf erstanden, habe sich erholt und packe jetzt mit dem vorhandenen Potenzial Schritt für Schritt die Zukunft an. Genau dies unterstreicht auch Felix Schutz, Gemeindepräsident von Filisur, nach der ersten gemeinsamen Generalversammlung von Bergün Filisur Tourismus vom letzten Freitag optimistisch.

Zirkus Lollypop

Da ist der Wurm drin ...

Am kommenden Samstag, 8. August, um 21 Uhr zeigt der Zirkus Lollypop in Alvanu Dorf seine vierte Eigenproduktion:

«Viermele din Mar» oder «Da ist der Wurm drin». Eine Betrachtung der Lebensformen.

Unter der Regie von Hans-Peter Dörig spielen in der diesjährigen Produktion Fabio Botta, Karola Rihs, Dan Cernea, Chrigu Marthaler, Michi Murer, Angela Soler, Tabea Affolter und Stefan Wunderli mit. «Viermele din Mar» geht eine Trilogie zum Thema «Der Mensch und die Welt» voraus.

Fortsetzung

Diese Trilogie wurde bereits in den letzten Jahren umgesetzt. 2005 mit «Ignis et umbra», einem Schatten-Feuer-Lichtspiel in Bildern, beginnend beim Urknall und endend beim Phönix.

2006 folgte dann «Himmel und Hölle». Eine Parodie nach dem gleichnamigen beliebten Kinder-Hüpfspiel über das Gute und Böse im Menschen. Der liebe Gott beschliesst, seine beiden Söhne Erzengel Gabriel und Luzifer auf die Erde zu schicken, um die missratenen «Menschen-Proben» einzufangen. Der Sieger erhält die Herrschaft über die Welt. Das Ganze endet in einer rauschenden Party,

die auch der liebe Gott nicht verpassen will.

2008 dann folgte «The Rhythm of Live»: Die Begegnung von Herrn X, dem Büroangestellten und Urmax, dem Neandertaler. Begleitet werden die beiden Figuren von einer Schar Vögeln und Frau Holle, die eine Geschichte zum Rhythmus des Lebens erzählt (Die rote Königin aus Alice im Wunderland). Der Alltag von Herrn X wird bald zur Gewohnheit von Urmax und umgekehrt.

Zur vierten Eigenproduktion des Zirkus Lollypop meint Regisseur Hans-Peter Dörig gemäss Mitteilung, der Drang des Menschen zur

Paarbildung sei ein Phänomen, das der näheren Betrachtung würdig ist. «Ursprünglich bot die Lebensform der Grossfamilie, des Clans oder des Rudels nicht nur dem Tier, sondern auch dem Menschen einen gewissen Schutz vor den Gefahren, die ihm auf dieser Welt auf lauerten. Mit der Industrialisierung und der Entstehung von Kinderzirkussen verschob sich diese Lebensform immer mehr bis hin zur Bildung von Kleinfamilien», so Dörig. (bt)

Weitere Vorstellungen jeweils um 21 Uhr: Zalaurumänien (5. September), Molinis (19. September), Chur Camp Au (23. September), Zürich (3. Oktober), Buchs (17. Oktober). Infos www.lollypop-galaxys.ch



Der Zirkus Lollypop befasst sich dieses Jahr mit dem Phänomen des Zusammenlebens. (zvg)

Arosa

Highlights zum Abschluss

An Freitag, 7. August, geht die letzte grosse Woche der Musik-Kurswochen Arosa zu Ende. Anschliessend finden gemäss Mitteilung bis Ende August nur noch einzelne Kurse statt. Der Reigen beginnt um 15 Uhr mit Darbietungen auf der Waldbühne. Zu einem Höhepunkt dürfte um 17 Uhr das Konzert der Sommer-Sing- und Tanzwoche unter der Leitung von Armin Kneubühler in der evangelischen Dorfkirche Arosa werden. Kneubühler präsentiert mit rund 30 Sängern ein Programm, das er am Flügel begleiten und kommentieren wird. Anschliessend, um 18.15 Uhr, werden die Teilnehmenden einer Bläserwoche ihr Können zeigen. Gleichzeitig findet in der Aula des Schulhauses ab 18 Uhr das Abschlusskonzert des Musical-Workshops statt und um 20.30 Uhr jener des Querflötenkurses. Um 21 Uhr sind im Hotel «Hof Maran» Chansons angesagt, die von Kursteilnehmenden einstudiert wurden. Der Tango-Orchesterkurs wird ab etwa 20.30 Uhr im Hotel «Altein» für musikalische Höhepunkte sorgen. Alle Abschlusskonzerte finden bei freiem Eintritt statt.

Das traditionelle Bergkirchli-Konzert vom Dienstag, 11. August, wird von der 14-jährigen Geigerin Sumita Abplanalp gestaltet. (bt)

Tickets sind im Vorverkauf beim Bahnhof Arosa oder ab 16.30 Uhr im Bergkirchli erhältlich.